

Garten / Artenschutz

## Baumschnitt, Laub und Fallobst im Garten lassen

### NABU Hessen: Garten nicht zu früh und zu gründlich aufräumen

Wetzlar – Kaum sind die heißen Sommertage vorbei, juckt es vielen Gartenbesitzern schon in den Fingern. Der Garten muss jetzt aufgeräumt und „winterfest“ gemacht werden. „Gärten sind wichtige Rückzugsorte für viele Arten, die immer weniger Unterschlupf und Überwinterungsmöglichkeiten in unserer Kulturlandschaft finden“, erläutert der NABU-Landesvorsitzende Gerhard Eppler. „Wer jetzt zu früh und zu gründlich aufräumt, der tut der Vielfalt im Garten keinen Gefallen. Weniger aufräumen hilft Igel, Siebenschläfern, Fledermäusen, Vögeln und Insekten gut über den Winter zu kommen. Und für Gärtner ist das sehr entspannend, weil man viel weniger Arbeit hat“.

Wer Vögeln im Winter Futter bieten will, sollte abgeblühte Stauden und andere samen tragende Pflanzen wie Sonnenblumen und Karden nicht abschneiden sondern stehen lassen. Auch Fallobst auf der Wiese und Wildobst an den Sträuchern sollte bleiben – so finden gefiederte Gartenbewohner auch bei Minusgraden einen reich gedeckten Tisch vor.

Um den Sechsheinern über die kalten Monate zu helfen, sollte ein Laubhaufen im Garten angelegt werden. Im wärmenden Laub sind Marienkäfer und Laufkäfer vor Kälte geschützt. „Solitärbienen überwintern in hohlen Ästen, im Boden oder in Stängeln von Stauden“, so Eppler, „auch eine Insektennisthilfe bietet ihnen einen guten Überwinterungsplatz.“

Der Laubhaufen im Garten hilft aber nicht nur Insekten über den Winter. „Er ist der Allrounder unter den Winterquartieren. Erdkröten und Igel schätzen das Laub als Schutz gegen Kälte, insektenfressende Tiere als Nahrungsquelle“, sagt Eppler. „Als Mulchschicht auf den Beeten schützt Laub die Pflanzen vor Frost und dient auch hier als Winterquartier für Insekten.“ Wer noch mehr für Igel tun will, kann ein Igelhaus bauen. Eine Anleitung gibt es unter [www.NABU.de/igelhaus](http://www.NABU.de/igelhaus)

Beim Baumschnitt anfallende Äste und Reisig können ebenfalls zu einem Haufen aufgeschichtet oder als Benjeshecke angelegt werden. So eine Totholzhecke bietet Schutz und Lebensraum für viele Insekten und andere Kleintiere wie Mäuse. Vögel finden hier auch im Winter so manchen Leckerbissen mit sechs oder acht Beinen.

„Die Natur kennt keinen Abfall. Reisig, Laub, Fallobst, abgeblühte Stauden, die im Herbst anfallen, sind nahrhaft und nützlich für viele tierische Gartenbewohner“, erläutert Eppler, „Wer naturnah gärtner und diese ‚Abfälle‘ im Garten lässt, kann sich im Herbst entspannt mit einer Tasse Tee zurücklehnen und die Früchte seines Gartens genießen.“

### **Mehr Infos**

[Tierfreundlichen Gartenarbeiten im Herbst](#)

[Bauanleitung für ein Igelhaus](#)

### **Für Rückfragen:**

Dr. Sybille Winkelhaus

Referentin für Naturschutzkommunikation

Tel.: 06441-67904-18

Mobil: 0170-2256343